

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Tichatschek,

Franz

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 3076

~~1AR(RSHA) 633/64~~

Pt 28

Günther Nickel  
Berlin SO 36

Personalien:

Name: . . . Franz T i c h a t s c h e k . . . . .  
 geb. am . . . 9. 8. 10 . . . in <sup>Hilz</sup> Budweis . . . . .  
 wohnhaft in Ettligen Kr, Karlsruhe, ~~Drachenrebenweg. 18~~  
 . . . . . Karl-Friedrich-Str. 34  
 Jetziger Beruf: . . . <sup>Maschinensetzer</sup> . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: <sup>SS-Hptl. Scharf.</sup> . . . . .

Beförderungen:

am . . . . . zum <sup>SS-Hptl. Scharf.</sup> . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . . . . . <sup>1916</sup> . . . bis . . . . . <sup>1925</sup> Volks- u. Bürger schule  
 von <sup>davon am 1. Sept.</sup> . . . bis . . . . . <sup>1938</sup> Sch. u. K. z. z.  
 von <sup>Ok. 1939</sup> . . . bis . . . . . SD - Budweis  
 von <sup>Sept. u. Okt. 1943</sup> . . . bis . . . . . SD-Hilfsw. Pilsgramm/CSR  
 von . . . . . bis . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . .

Spruchkammerverfahren:

~~Ja~~ nein

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -  
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-  
714 Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- 8. JUNI 1964  
Abt. .... D. .... Anl. ....  
Az: 5K 32. III/14-180/63  
h.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

T i c h a t s c h e k .....,  
(Name)

... Franz .....,  
(Vorname)

..... 9.8.1910 Budweis .....,  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Ettlingen/Wttbg., Drachenneben-  
(letzte bekannte Anschrift)  
weg 18

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*Roggentin*

(Roggentin) KK

Ch/Ma

Landespolizeidirektion  
Nordbaden  
- Kriminalhauptstelle -  
Dienststelle 5  
Karlsruhe

75 Karlsruhe, den 8. Juli 1964.

Tgb.-Nr. D 5 - 11094/64 X 11  
Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Ettlingen/LKrs. Karlsruhe, Drachenrebenweg 18  
~~ist verzogen am~~ nach

~~Rückmeldung liegt nicht vor.~~

~~Die gesuchte Person ist verstorben am~~ in  
~~beurkundet beim Standesamt~~ Reg. Nr.

~~Die gesuchte Person ist vermißt seit~~

~~Todeserklärung durch AG~~  
~~am~~ Az.

Sonstige Bemerkungen: T. ist am 13. 11. 1955 von Hof-Moschendorf  
(Heimkehrerlager) kommend in Ettlingen zuge-  
zogen. Er war angeblich während des Krieges  
„ uk " gestellt. Befand sich in russischer  
Gefangenschaft.

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Peter  
Beier  
Kriminalrat

Pa 24  
7

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 30. Aug. 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Franz T i c h a t s c h e k**  
 Place of birth:  
 Date of birth:  
 Occupation:  
 Present address: **Ettlingen/Wttbg., Drachenrebenweg 18**  
 Other information:

1204086

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1) Ausgewertet.
- 2) a) Franz T., 9.8.10 Kling geb., Brückweis, Zigaretten- u. Wohnh. gewesen  
(mit Parteikarte vorhanden) fraglich!!!  
 b) Franz T., 8.2.13 Pöhlen/Königsborn/Oberdornau geb.  
 1941: Krügg, mehrere Bahnhofstr. u. Wohnh. gewesen  
 (mit RSt4-Karte vorhanden) fraglich!!!
- 3) Bei beiden kein Hinweis auf Zugehörigkeit zum RSt4
- 4) keine Fotokopien

*[Handwritten signature]*  
 17/9.

## Explanation of Abbreviations and Terms

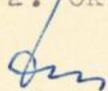
2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1 AR (RSHA) 633/64

Vermerk:

Nach den Junghans-Unterlagen kommt Tichatschek als Angehöriger des RSHA in Betracht.

B., den 2. Okt. 1964



**Abteilung I**

**I 1 - KJ 2**

Eingang: 13. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 3452/64-N-

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 633/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 2. Okt. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*llh*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

8

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3452 / 64 - N

9  
1 Berlin 42, den 20. X. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 20. OKT 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt  
- Abt. V/1 -SK-  
z. H. v. Herrn KK Walther -  
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n  
Langgasse 36



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 8 d.A.)

Im Auftrage:

Roggenkin

Do

Landespolizeidirektion  
Nordbaden  
-Kriminalhauptstelle-  
Dienststelle 5  
Karlsruhe

Karlsruhe, den 3. Dezember 1964.

Auf das Dienstzimmer der Kriminalhauptstelle Karlsruhe  
- Dienststelle 5 - einbestellt, erscheint der verh.  
Maschinensetzer

Franz Tichatschek,  
geb. am 9. August 1910 in Hlinz/Krs.  
Budweis/CSR, wohnhaft in Ettlingen,  
Karl-Friedrich-Straße Nr. 34,

und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht  
und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an :

Zur Person :

„ Ich wurde, wie bereits angegeben, am 9.8.1910 in Hlinz/  
Krs. Budweis/CSR, als einziges Kind der Eheleute Leonhard T.  
und Katharina, geb. Jauker, geboren. Meine Kinderjahre  
verbrachte ich im Elternhaus.

Schulpflichtig geworden besuchte ich vom Jahre 1916 die  
5-klassige Volksschule und im Anschluß daran die 4-klassige  
Bürgerschule bis zum Jahre 1925.

Nach einem Jahr Praktikum in der Verlagsanstalt Moldavia  
in Budweis, bin ich dortselbst als Schriftsetzer in die  
Lehre eingetreten. Nach 4-jähriger Lehrzeit, also im Jahre  
1930, legte ich meine Gesellenprüfung in Budweis ab. Neben  
meiner Lehrzeit besuchte ich des weiteren in Budweis die  
Gewerbeschule.

In der Folgezeit war ich dann ununterbrochen bei meiner  
Lehrfirma als Schriftsetzer bis zum Jahre 1939 tätig.

Im Oktober 1939 wurde ich aufgrund einer freiwilligen Meldung beim Staatssicherheitsdienst in Budweis, besser gesagt beim SD, als Angestellter eingestellt. Meine Bewerbung erfolgte zum damaligen Zeitpunkt aus Gesundheitsgründen. Ich hatte eine Bleivergiftung und es war somit notwendig geworden, meinen Arbeitsplatz zu wechseln.

Beim SD in Budweis fand ich zunächst Verwendung in der Kartei, anschließend in den Sachgebieten B 2 und B 5, in welchem das Deutschtum und tschechisches Volkstum bearbeitet wurde.

Im September oder Oktober 1943, genaue Zeit ist mir nicht mehr in Erinnerung, wurde ich mit der Leitung der SD-Außenstelle in Pilgrams/CSR beauftragt. Bei dieser Dienststelle handelte es sich um eine sehr kleine Dienststelle. Personell war sie, außer mir, mit einem Mitarbeiter und einem Kraftfahrer, besetzt.

Am 8. Mai 1945, und zwar in der Nacht auf 9. Mai 1945, verließen wir - also meine gesamte Dienststelle - Pilgrams in Richtung Tabor, und wir kamen schließlich am 9. Mai 1945 bei Winterberg in amerikanische Gefangenschaft. Nach etwa 5 Tagen, so um den 15. Mai 1945, wurden sämtliche deutschen Gefangenen, die sich in Gewahrsam der amerik. Streitkräften befanden, den Russen übergeben. Ich war dann in der Folgezeit bis zum 18. 6. 1955 in russischer Gefangenschaft.

Bezüglich meiner Gefangenschaft darf ich noch folgendes richtig stellen. Am 18. 6. 1945 kam in unser Lager in Neupistitz eine tschechische Offizierskommission und sondierte Kriegsgefangene aus, die im Verdacht standen, Verbrechen begangen zu haben oder besonders bei Abwehrdienststellen tätig waren. Im Dezember 1946 wurde ich durch das tschechische Volksgericht in Pilgrams zu 20 Jahren Zwangslager verurteilt. Nach meiner Verurteilung kam ich

dann in das Gefängnis Pilgrams, nach Tabor und nach Bori in Pilsen, und im Jahre 1949 kam ich dann in das Arbeitslager Joachimsthal in den Uranbergbau. Aus diesem Lager wurde ich dann im Jahre 1955 entlassen.

Ich begab mich sofort in die Bundesrepublik, und zwar nach Ettlingen, wo ich heute noch wohnhaft bin.

Durch ein deutsches Gericht wurde ich bisher nicht bestraft.

In politischer Hinsicht war ich während des Dritten Reiches, und zwar erst ab dem Jahre 1939 Mitglied der NSDAP und der Allgemeinen SS und nach Rückkehr aus der Gefangenschaft habe ich mich in politischer Hinsicht nicht betätigt.

Mein letzter Dienstgrad beim SD war der eines SS-Haupt - scharführer.

Am 26. 7. 1939 habe ich mich in Budweis mit der Rosa geb. Porkristl, geb. am 25. 5. 19 in Hodowitz/bei Budweis, verehelicht. Aus dieser Ehe sind 2 Kinder hervorgegangen.

Zur S a c h e :  
=====

Wie aus meinem Lebenslauf ersichtlich ist, war ich niemals Angehöriger des RSHA. Ich war lediglich Mitglied des SD, war als solches in Budweis und Pilgrams tätig. Ich selbst hatte auch niemals Verbindungen zum RSHA gepflogen. Meine vorgesetzte Dienststelle beim SD war Budweis und nur mit dieser Dienststelle habe ich dienstlich verkehrt. In Wirklichkeit war es so in der Tschechei, daß sämtliche Dienststellen des SD dem SD-Leitabschnitt in Prag unter - stellt waren.

Ich darf aber abschließend nochmals versichern, daß ich niemals beim Reichssicherheitshauptamt in Berlin tätig war.

Meine gemachten Angaben entsprechen der reinen Wahrheit und ich habe denselben nichts mehr hinzuzufügen. "

*selbst* gelesen, genehmigt  
u. unterschrieben:

g. w. o.

*Franz Tichatschek*  
Franz TICHATSCHEK

*Haut*  
H A U T  
Kriminalobermeister

divisores led  
22/11.65 *div.*

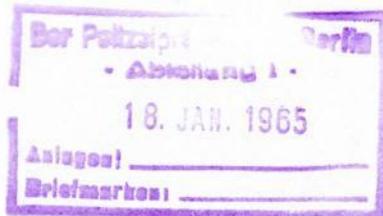
Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-9)

1 Vernehmungsniederschrift des T i c h a t s c h e k , Franz

dem

Polizeipräsidium  
-Abt. I- Sonderkommission  
z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.



6.4K  
P 13  
7.

1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 20.10.64. zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 12.1.65

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission Zentrale Stelle  
Ludwigsburg

I.A.

*Weida*  
(Weida)  
Kriminalrat

**Abteilung I**  
**I 1 - KJ 2**

Eingang: **19. JAN. 1965**

Tgb. Nr.: 9452/64 IV

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 3452/64 -N-

1 Berlin 42, den <sup>15</sup> 24. 1. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 27. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beizakte~~  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTa S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 7 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Roggenlin*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k : *Der Betroffene war lediglich nach den Junghaus-Unterlagen Angehöriger der RSHA. Er selbst gibt an, niemals der RSHA angehört zu haben.*

~~Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.~~

2. ~~Beiakten~~ trennen.

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex vorlegen.  
(~~Der Betroffene~~ kommt als Zeuge in Betracht.)

4. ~~Auf dem Vorblatt~~ des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

✓ 2. Als AR-Sache weglegen.

✓ 3. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

15. FEB. 1965

Berlin, den 12/2/61  
Uegel

1 AR (RSA) *633* /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn ~~Ober~~ Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *4. APR. 1967*  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage

*Berlin*  
~~Ober~~ Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den *19.6.67*

*Winters, STA.*

2. Hier austragen

Le